

# Pädagogische Arbeit schwer beeinträchtigt

## MUSIKSCHULE Bilanz der Covid-19-Krise

**Seligenstadt** – Nach einer turbulenten ersten Jahreshälfte verabschiedet sich die Musikschule Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen in die Sommerferien. „Die Corona-Pandemie hat auch die musikpädagogische Arbeit der Bildungseinrichtung schwer beeinträchtigt“, berichtet Leiter Dr. Ingo Negwer. Unterricht war während des Lockdowns nur online möglich, Veranstaltungen wie das beliebte Musikschulfest mussten abgesagt werden.

„Inzwischen ist glücklicherweise ein gutes Stück Normalität eingekehrt“, so Negwer weiter. Unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln gibt es wieder Instrumental- und Gesangsunterricht mit Einzelschülern und in Kleingruppen. Auch die Elementare Musikpädagogik (Grundausbildung und



**Den Kleinsten** kann die Musikschule derzeit keinen Unterricht anbieten. FOTO: P

(anderes) ist in beschränktem Umfang mit begrenzter Teilnehmerzahl möglich.

Noch nicht anbieten darf die Musikschule Kurse in Musikalischer Früherziehung an Kitas. Gleiches gilt für Wichtelkurse (Eltern-Kind-Kurse), für die ein größerer Unter-

richtsraum gesucht wird. Wegen Hygienebestimmungen kann die Musikschule zurzeit auch die Räume der Konrad-Adenauer-Schule nicht in gewohntem Umfang nutzen. „Die Grundschule ist normalerweise nach dem Musikschulgebäude am Freihofplatz der wichtigste Standort in Seligenstadt“, erläutert der Leiter.

Inzwischen konnte der Unterricht bis auf Weiteres umverteilt werden, dank städtischer Unterstützung unter anderem in die Kollegräume des Riesen, wo etwa die Akkordeonklasse von Tatjana Vaskova untergekommen ist. „Wir werden nach der Sommerpause weiter Lösungen für diese Probleme suchen und dabei in ständigem Kontakt mit unseren Kooperationspartnern bleiben“, kündigt Negwer an. sig

Offenbach Post 4.7.2020